

2015

Jahrestage in der Vohburger Geschichte

Auch heuer wollen wir auf eine Reihe von markanten Daten hinweisen, die sich beim Blättern in der Vohburgs Geschichtsbüchern und Chroniken finden und die sich heuer jähren oder ein rundes Jubiläum ergeben. Auf einige Ereignisse und Daten werden wir in dieser Reihe wieder näher eingehen.

915 Arnulf der Ältere ist „von Gottes Vorsehung Herzog der Bayern und der angrenzenden Gebiete“

1015 Diepold III. ist Markgraf von Vohburg. Er erschließt das Egerland und gründet die Klöster Reichenbach am Regen und Waldsassen



1515 Georg Schiltberger ist Bürgermeister, Stephan von Schmiechen der hiesige Pfleger.

1615 wird unter Bürgermeister Michael Gruber „in der Bizen“ ein Siechenhaus für Pest-Kranke gebaut.

1715 Franz Zwickh aus Erding ist Pfleger und nimmt damit auch das Amt des Landrichters war. Zwickh ist der Erbauer des späteren Franziskanerklosters in Vohburg, wo heute die Sparkasse untergebracht ist.



1415 Am 27. September wird die wieder aufgebaute Vohburg eingeweiht. Ludwig der Bayer hatte die Burg seines Bruders Rudolf 1316 zerstört. Nach einem wechselvollen Jahrhundert erwarb 1413 die Gemahlin von Herzog Ernst, Elisabeth, die Burg für 9.500 Gulden von den Seyboldsdorfern und baute sie wieder auf. 1424 schenkt sie die Burg ihrem Sohn Albrecht III.

1815 Jos. Knapp, ehemals Schreiber des Landgerichts, ist bis 1815 „Communal-Administrator“, dann Bürgermeister (bis 1824). In seine Amtszeit fällt der Umbau der Marktverwaltung, wo ein Schulsaal und eine Schranne eingebaut wird (ehem. Knabenschulhaus am Ulrich-Steinberger-Platz). Auch der Umbau der ehemaligen Spitalkirche in ein Wohnhaus und die Auflösung des Rentamtes fällt in seine Zeit.



1915 In den Schulchroniken wird von Feiern anlässlich bedeutender Siege im 1. Weltkrieg berichtet. 108 Vohburger fallen in diesem Krieg. Der „Franzosen-Graben“ wird 1916/17 durch Kriegsgefangene gebaut.

Simon Grimm, Landwirt und Schweinehändler, ist 1. Bürgermeister.



Vorläufige Donaubrücker-
einweihung 1915

1945 Kriegsende! Die letzten Kriegstage treffen Vohburg schwer, u. a. fliegt die eiserne Donaubrücke, die 1905 gebaut wurde, in die Luft. 66 Soldaten werden im Kriegergrab auf dem Burgberg beigesetzt.

Alfons Hierhammer wird von den Amerikanern als Bürgermeister eingesetzt.



1955 Am 6. August wird das neue Rathaus mit dem markanten Giebelfresko von Konrad Schneider durch den Geistlichen Rat Georg Huber eingeweiht.

Am 17. Dezember erfolgt die feierliche Eröffnung in Anwesenheit von Ministerpräsident Wilhelm Högnér.



Am 18. Dezember findet im neuen Saal die erste Bürgerversammlung statt.

Im Erdgeschoss ist seit 1. März auch die Wahlvermittlung der Deutschen Bundespost untergebracht. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 90.000 DM.



Im Nebengebäude des bisherigen Rathauses Agnes-Bernauer-Str. 4 ist ab 1. Oktober die Feuerwehr untergebracht.

Die Antoniussiedlung entsteht.

Am 5. Juni wird Karl Hafner zum Ehrenbürger der Stadt Vohburg ernannt.

1965 12./13. Juni: Hochwasser im Donautal, auch Vohburg entkommt knapp einer Katastrophe
Am 28. Juni erfolgt feierlich die Grundsteinlegung für die BP Raffinerie Bayern, die heutige Bayernoil.

Am 13. August stirbt Franz Edler von Koch auf Rohrbach, der von 1946 bis 1958 Landrat im Kreis Pfaffenhofen a. D. Ilm war.

Am 21. Oktober eröffnet die Raiffeisenbank Vohburg die Vohburger Niederlassung.

1974/1975 Bei den Erdbewegungen im Rahmen der Friedhofserweiterung fanden sich bronzezeitliche Scherben, die vom Landesamt für Denkmalpflege in die Zeit um 1500 – 1600 v. Chr. datierte.

1975 Am 13. Juni findet – initiiert vom damaligen Stadtkämmerer Frieder Reiff – die Gründungsver-sammlung der Wasserwacht Vohburg statt.

Das Leichenhaus in Oberhartheim wird neu gebaut – eine Zusage im Rahmen des Eingemeindungsvertrages.



Am 30. Juli stirbt Altbürgermeister Alfons Hierhammer im Alter von 70 Jahren. Er wurde nach seiner Einsetzung durch die Amerikaner 1946, 1948, 1952, 1956, 1960 und 1966 zum Bürgermeister gewählt und trat 1970 aus gesundheitlichen Gründen zurück.
Die Alfons-Hierhammer-Straße erinnert an diesen langjährigen Kommunalpolitiker.

Quellen: Zur Geschichte der Stadt Vohburg, von Max Kirschner Vohburg mit seinen Ortsteilen im 20. Jahrhundert, von Joseph Pflügl
Chronik der Stadt Vohburg, Stadtarchiv
Zusammenstellung: Rudolf Kolbe